

Themen

Kunst

Architektur

Design

Foto, Film, Medien

Denkmalpflege

Archäologie

Kinderbücher

Orte und Regionen

Epochen

Lehren und Lernen

Recherche

Titel und Sachgebiete

Verlage und Zeitschriften

Service

Newsletter

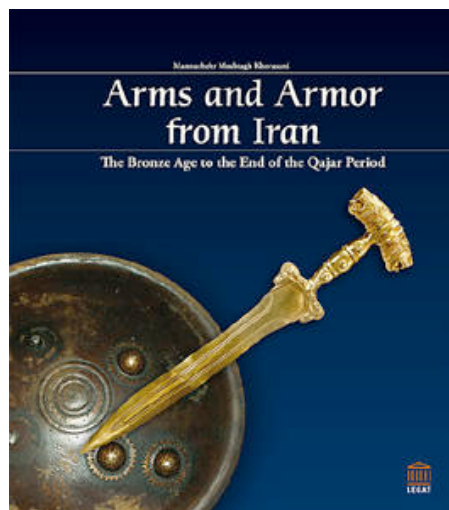
Wir über uns

Ihre Werbung

Kontakt

Arms and Armor from Iran

Die Herstellung von (Damaszener-)Stahl, Blankwaffen und Rüstungen hat in Iran eine Geschichte, die sich über Jahrtausende erstreckt. Dies wird dem Leser des Buches höchst eindrucksvoll vor Augen geführt. Der Inhalt ist zur einen Hälfte in einen fortlaufenden, dreispaltig auf großen Seiten gedruckten Text mit vielen Schwarz-Weiß-Fotos geteilt und zur anderen Hälfte in einen Katalog, der eine Fülle hervorragender farbiger Gesamt- und Detailaufnahmen bietet sowie genaue Beschreibungen der abgebildeten Stücke mit Angaben auch von Maßen und Gewicht. Alle Inschriften werden im Wortlaut wiedergegeben und übersetzt. Freilich vermag die Umschrift des Arabischen und Persischen wissenschaftlichen Ansprüchen nicht immer zu genügen. So findet sich beispielsweise der auch in Europa berühmte Sultan Saladin als „El-Sultan-Salah-el-Din el-Aiubi“ (S. 123) wieder statt als Sultan Salah al-Din al-Ayyubi (oder:Aiyubi).



[zurück]

Den Kern des Materials bilden Exponate aus zehn iranischen Museen. Keine Feuerwaffen, aber die verschiedenen Arten von Schwertern, Dolchen, Streitkolben und Streitäxten, Speerspitzen, Pfeil und Bogen, Schilden und Rüstungen werden von der Bronzezeit bis in das 20. Jahrhundert hinein ausführlich vorgestellt und klassifiziert. Im Mittelpunkt steht der Shamshir („Löwenschweif“), ein Schwert mit ursprünglich gerader Klinge. Der Autor kann anhand mehrerer Beispiele zeigen, dass Shamshire mit gebogener Klinge bereits unter der Herrschaft Timur des Lahmen (gest. 1405) und nicht etwa - wie früher angenommen - erst unter dem safawidischen Schah Abbas I. (gest. 1629) hergestellt wurden. Der Säbel verdrängte in Iran aber nicht völlig das zweischneidige Schwert mit gerader Klinge.

Eine ganze Reihe von Shamshiren mit gebogener Klinge, aber keine Dolche oder andere Waffen, weisen eine Schmiedemarke auf, die den Beinamen des vierten Kalifen Ali, Asadallah („der Löwe Gottes“), trägt. Sie hat der bisherigen Forschung erhebliches Kopfzerbrechen bereitet. Vom zeitlichen Rahmen her ist klar, dass damit nicht nur ein Schmied gemeint sein kann. Mit guten Argumenten vertritt der Autor die Auffassung, dass nur Männer, die ihr Handwerk mit herausragender Meisterschaft beherrschten, dazu berechtigt waren, die von ihnen hergestellten Klingen mit einer derartigen Schmiedemarke als Ehrentitel zu versehen.

Der Verfasser bemüht sich, die Entwicklung der verschiedenen Waffenarten vor dem allgemeinen kulturellen Hintergrund aufzuzeigen. Dabei geht es ihm auch darum, die iranische von der islamischen bzw. arabisch-islamischen und türkisch-islamischen Kultur abzugrenzen und die kulturelle Eigenheit und Eigenständigkeit des Iran deutlich zu machen. Infolgedessen geht der Autor mit einiger Ausführlichkeit beispielsweise auf die Literaturgattung der Handbücher über die Kriegführung ein und auf frühere Trainingsmethoden im Zweikampf, nicht zuletzt auf die große persische Tradition des Ringkampfes, aber auch auf die Aussagen der Quellen über das legendäre Schwert des Kalifen Ali sowie auf Fragen der Ikonographie, etwa auf das weit verbreitete, zum iranischen Staatssymbol gewordene Emblem der Sonne über einem schreitenden Löwen und auf das Motiv des mit einem Stier kämpfenden Löwen.

Der Preis achtjähriger Arbeit entspricht dem Ergebnis. Das Buch verrät auf jeder Seite, wie intensiv sich der Autor mit allen für sein Thema wesentlichen Fragestellungen auseinandergesetzt hat. Es wird vermutlich schon bald in der Fachwelt als Standardwerk gelten, mit dem die Grundlage für weitere seriöse Forschungen geschaffen ist.

Hannes Möhring

Moshtagh Khorasani, Manouchehr: Arms and Armor from Iran. The Bronze Age to the End of the Qajar Period. 780 S., 15 sw. Tab., 625 sw. u. 2841 fb. Fotos, 170 sw. Zeichn. 30 x 27 cm. Gb. Legat Verlag, Tübingen 2006. EUR 149,80

ISBN 3-932942-22-1 [Legat]